

KLEIN - SCHWARZ - MASSGESCHNEIDERT

Einführungsvortrag von Katharina Andres-Wilhelm, Diplom Psychologin, Modeschule Metzingen.
Vernissage der Meisterschule Metzingen vom 18. März 2015, 20:00 Uhr in der KSK in Metzingen.

New York, 1. Oktober 1926, ‚Chanel Ford – Modell 817‘.

Das war nicht etwa der Name eines neuen Auto-Modells von Ford, sondern der eines Kleidungsstücks, entworfen von Coco Chanel, der Modewelt präsentiert in der amerikanischen Vogue.

Es war ein schmal geschnittenes Kleid mit engen langen Ärmel, kniebedeckend elegant, schwarze Chinaseide, das Oberteil, vorne lose wie ein Blouson, im Rücken straff gehalten.

„Ein Modell, das alle Welt tragen wird“, stand prophetisch als Bildtext darunter – wie wahr!

Sein Kosenamen ist bis heute amerikanisch LBD: Little Black Dress. Coco Chanel, die mutige französische Schneiderin, hat damit wie prophezeit eine Revolution ausgelöst: Sie hat die weibliche Silhouette verändert und mit ihrem Sinn für Schlichtheit und Freiheit ‚Das kleine Schwarze‘ zu dem Modeklassiker gemacht. Schwarz wurde damit zur ultimativen Farbe und zu einem Instrument des Erfolgs.

Alle kleinen schwarzen Kleider sind von diesem Chanel-Modell inspiriert. „Das kleine schwarze Kleid, muss luxuriös, reich, sinnlich, zweideutig, exotisch, streng, üppig, bescheiden, frivol, amüsant sein, in der Erinnerung haften bleiben, aber vor allem muss es einfach sein und klein und schwarz“, so beschreibt Carolina Herrera, die spanische Designerin, die Anforderungen an dieses unverzichtbare Kleidungsstück.

Seit fast 80 Jahren nun stellen sich Modedesigner der Herausforderung ‚Das kleine Schwarze‘ immer wieder neu zu interpretieren: die Couturiers, die Schneider, jedoch suchen dafür die perfekte Passform, denn nur sie macht ‚Das kleine Schwarze‘ unwiderstehlich und zum Inbegriff von Stil und Eleganz.

„Wenn ein kleines Schwarzes perfekt passt, gibt es dazu keine Alternative“, darüber ist man sich unter Frauen einig.

Wie man ein ‚Kleines Schwarzes‘ trägt, haben die Frauen 1961 von Audrey Hepburn gelernt, die in „Frühstück bei Tiffany“ mit einem schlichten schwarzen Kleid von Givenchy, getragen mit Hut, langer Perlenkette und langen schwarzen Handschuhen den Mythos des

Kleinen Schwarzen begründet hat.

Seither beantwortet ‚Das kleine Schwarze‘, leicht und übermütig die ewige Frage der Frauen. „Was zieh ich an?“

Um nichts anderes geht es in der Mode.

Wer noch nicht mindestens eines im Kleiderschrank hat, dem ist mit dieser Ausstellung geholfen. Sie können wählen zwischen vielen perfekt angepassten Spielarten dieses Modeklassikers, entworfen und gefertigt von den Schülerinnen der Meisterschule Metzingen. Es sind allesamt Variationen des Ursprungsmodells von Coco Chanel aus den 20er Jahren.

Der Kern ist jedoch geliebt: klein, schwarz und stark, wie ein Espresso, der kommt auch nicht aus der Mode!

Weitere Infos zur Ausstellung und über die Meisterschule Metzingen unter:

www.modeschule-metzingen.de

Tel. 07123-9655-0